cash
Das Schweizer Anlegerportal mit umfassenden Börsendaten und tagesaktuellen Informationen – realtime.
www.cash.ch

HANDELSZEITUNG
INVEST
Wöchentlich die besten Anlagetipps und Anlagestrategien. Jeden Dienstag im kostenlosen Newsletter «Handelszeitung Invest».
www.handelszeitung.ch/newsletter

Viel Kohle für Kohle

FOTOS: JAMES MACDONALD/BLOOMBERG; CARO/KEYSTONE

Glencore, Roche und Novartis tätigten die grossen **Übernahmen und Fusionen** im Jahr 2023. Insgesamt sank das Volumen der Deals mit Schweizer Beteiligung.

FLORIAN FELS

In den vergangenen zwölf Monaten haben sich viele Unternehmen eine Verschnaufpause gegönnt: Der Markt für Fusionen und Übernahmen, auch Mergers & Acquisitions (M&A) genannt, ist ins Stottern geraten. Um satte 41 Prozent ging das Transaktionsvolumen von Unternehmen mit Schweizer Beteiligung 2023 im Jahresvergleich zurück, wie das M&A-Beratungsunternehmen The Corporate Finance Group (TCFG) in einer aktuellen Analyse ermittelt hat.

Schuld am rückläufigen Übernahmegeschäft sind vor allem zwei Faktoren: «Die höheren Zinsen haben das M&A-Geschäft belastet, obwohl die von vielen Beobachtern und Beobachterinnen prognostizierte Rezession nicht eingetreten ist und das reale globale Wachstum bei immerhin rund 3 Prozent lag. Die weiterhin bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten haben aber dazu geführt, dass sich die M&A-Märkte noch nicht wieder erholt haben», sagt Marc Möckli, Partner bei TCFG. Dabei ging das Schweizer Transaktionsvolumen prozentual stärker zurück als die weltweiten M&A-Transaktionen, die 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent geringer ausfielen.

Die üblichen Verdächtigen bei den Milliarden-Übernahmen oder Fusionen von Schweizer Unternehmen kommen traditionell aus dem Pharma- und Rohstoffsektor. So auch 2023: Sieben der zehn grössten Deals wurden von Glencore, Novartis oder Roche eingetütet.

Glencore kommt endlich zum Zuge

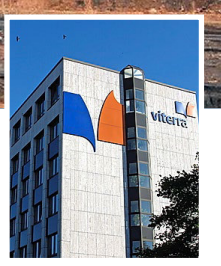
Eine besondere Hartnäckigkeit bewies dabei der Rohstoffriese Glencore gleich in zwei Fällen: Nachdem man 2017 schon einmal vergeblich versucht hatte, das Agrargeschäft der Tochter Viterra mit dem US-Konzern Bunge zu vereinigen, klappte es jetzt sechs Jahre später endlich mit der grossen Agrarfusion. Das Transaktionsvolumen des gesamten Deals umfasst rund 7 Milliarden Franken – der grösste Deal des Jahres mit Schweizer Beteiligung. Und Glencore-CEO Gary Nagle hat nach einem monatelangen Übernahmekampf auch beim kanadischen Bergbauunternehmen Teck seinen Fuss in die Tür bekommen: Glencore beteiligt sich für 6,2 Milliarden Franken mit 77 Prozent an der Teck-Kohlensparte Elk Valley Resources. Nagle will die Kohlensparte von Elk mit der Kohlensparte von Glencore zu einem grossen Konzern vereinigen und dann das hochprofitable Geschäft an die Börse bringen.

Unabhängig vom Wirtschaftszyklus zeigt sich die Pharmabranche. «Im Gegensatz zu den meisten übrigen Branchen ist das Transaktionsvolumen deutlich angestiegen, wieder angetrieben von Milliardendeals der Branchengrössen Novartis und Roche», so Möckli. Novartis setzt mit dem Kauf von Chinook auf die Behandlung von Nierenerkrankungen. 3,1 Milliarden Franken gibt Novartis dafür aus. Roche überweist 6,5 Milliarden Franken für Telavant Holdings, den Hersteller eines Mittels für entzündliche Darmerkrankungen.

Die 10 grössten Deals 2023
mit Schweizer Beteiligung

	Käufer	Zielobjekt	Kaufpreis (in Mrd. Fr.)	Branche
1	Bunge	Viterra (Glencore)	7,0	Agrargüter
2	Roche	Telavant	6,5	Pharma
3	Glencore	Elk Valley	6,2	Stahl/Kohle
4	Sika	MBCC	5,5	Bauchemie
5	UBS	Credit Suisse	3,2	Banken
6	Novartis	Chinook	3,1	Pharma
7	Roche	Carmot	2,7	Pharma
8	Roche	Alnylam Pharmaceut.	2,4	Pharma
9	Bausch & Lomb	Xiidra (Novartis)	2,2	Pharma
10	Georg Fischer	Uponor	1,8	Industrie

QUELLE: TCFG, «HANDELSZEITUNG»



Strategischer Schritt
Glencore fusioniert sein Agrargeschäft Viterra mit Bunge und investiert in das Kohle- und Stahlunternehmen Elk Valley (Bild oben).

Positiver Ausblick für 2024

Insgesamt wurde das M&A-Jahr 2023 von strategischen Käufern geprägt und in der Schweiz von einem Deal für die Wirtschaftsgeschichtsbücher: die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS für rund 3 Milliarden Franken. Mit diesem Verkaufspreis schaffte es der Untergang der CS allerdings nur auf den fünften Platz der grössten Übernahmen.

Für 2024 gehen die Expertinnen und Experten von TCFG davon aus, dass sich mit sinkenden Zinsen und steigenden Aktienkursen die Erholung im laufenden Jahr auch auf den M&A-Markt überträgt. Die Bewertungen befänden sich wieder auf dem aufsteigenden Ast. Damit würden die M&A-Märkte aus Verkäufersicht wieder interessanter und solide finanzierte Käufer dürften auf ein vergrössertes Angebot treffen: «In der Schweiz rechnen wir weiterhin mit einem soliden Dealflow bei Nachfolgeregelungen sowie mit kleineren und mittelgrossen Transaktionen. Grössere transformative Deals dürften weiterhin auf sich warten lassen. Synergien und Kosteneinsparungen werden bei Transaktionen weiterhin im Fokus stehen, aber auch die Suche nach Wachstum und Innovationen, beispielsweise bezüglich künstlicher Intelligenz, Digitalisierung und erneuerbaren Energien», so Möckli. Damit sind die Voraussetzungen für eine wieder stärkere Aktivität bei Fusionen und Übernahmen gegeben.

Bitcoin als Indikator für den Kurs von Tesla

Tesla hält immer noch **Bitcoin als Wertanlage.** Aber es gibt eine weitere Verbindung zwischen Kryptos und dem E-Auto-Hersteller.

PATRICK HERGER

Tesla-Milliardär Elon Musk erklärte kürzlich während eines auf seinem Kurznachrichtendienst X übertragenen Live-Gesprächs: «Ich besitze eine Menge Dogecoin, und Space X besitzt eine Menge Bitcoin.» Space X ist Musks Raumfahrtunternehmen.

Auch Tesla hält weiterhin Bitcoin. In den Büchern steht eine Summe von 10 000, was einem Wert von etwa 400 Millionen Dollar entspricht.

Das sind allerdings nicht die einzigen Verbindungen von Bitcoin und Dogecoin zu Tesla. Beide Kryptowährungen waren in den letzten Jahren gute Indikatoren für die Aktienkursentwicklung des Elektrofahrzeugherstellers (umgekehrt gilt das übrigens nicht: Tesla ist kein guter Indikator für Kryptokurse).

Wie gut Bitcoin und Dogecoin als Indikatoren für den Tesla-Kurs funktionierten, zeigt eine simple Strategie. Die Regeln lauten so:

1. Immer am letzten Handelstag einer Woche – kurz vor Börsenschluss der Nasdaq (an dieser US-Börse ist Tesla kotiert) – schauen Sie, ob der Bitcoin-Kurs (alternativ: ob der Kurs des Dogecoin) höher ist als zehn Monate zuvor. Wenn das der Fall ist, kaufen Sie Tesla-Aktien, andernfalls gehen Sie in Cash.
2. Als zusätzliche Sicherheit gehen Sie auch unter der Woche in Cash, sobald Sie mit der Strategie einen Wochenverlust von 2 Prozent oder mehr gemacht haben.
3. Halten Sie ansonsten die Position bis zum letzten Handelstag der Folgewoche und wiederholen Sie das Prozedere.

Erstaunliche Resultate

Wie gut wären die Resultate, wenn man diese Strategie seit 2020 konsequent angewandt hätte? Mit einem Buy-and-hold-Ansatz, also Tesla-Aktien kaufen und halten, wären aus 10 000 Dollar gut 67 000 Dollar geworden. Nicht schlecht. Allerdings benötigte man dafür Nerven aus Stahl. Denn der maximale zwischenzeitliche Verlust lag bei schmerzhaften 68 Prozent. Mit dem Bitcoin als Indikator dagegen hätte man aus seinen 10 000 Dollar erstaunliche 88 000 Dollar gemacht. Und das bei einem geringeren Risiko. Denn der maximale zwischenzeitliche Verlust betrug 25 Prozent.

GETTY IMAGES

Elon Musk
hat sich schon mehrfach als Kryptofan geoutet.

Aber selbst diese Zahlen werden mit dem Dogecoin als Indikator pulverisiert. Wer seit 2020 auf den Dogecoin als Indikator für Tesla gesetzt hätte, könnte sich nun über fast 110 000 Dollar freuen, elfmal das Anfangskapital. Und der maximale zwischenzeitliche Verlust hätte nur 18 Prozent betragen. Weniger, als wenn man in dieser Zeit auf einen breiten Index wie den SMI oder den S&P 500 gesetzt hätte.

Ein kurzer Testzeitraum

Diese Superrenditen bei kleinem Risiko werfen zwei Fragen auf. Erstens: Warum funktionierten die beiden Kryptowährungen als Indikator für Tesla-Aktien? Und zweitens: Werden die Resultate in Zukunft genauso gut sein wie in der Vergangenheit?

Zur ersten Frage. Es gibt einige Gemeinsamkeiten zwischen Tesla-Aktien und den virtuellen Währungen Bitcoin und Dogecoin. Diese Anlagen fungieren für nicht wenige Marktteilnehmende als Zockervehikel, alle sind überdurchschnittlich volatil. Daher gibt es stürmische Boomphasen, gefolgt von tiefen und schmerzhaften Abwärtsphasen. Es könnte dieser Faktor sein, der irgendwie dazu führt, dass Kryptos als Indikatoren für Tesla-Aktien funktionieren.

Das bringt uns zur zweiten Frage. Die Strategien wurden über einen sehr kurzen Zeitraum von nur einigen wenigen Jahren getestet. Damit sind die Resultate mit Vorsicht zu geniessen. Denn es könnte auch sein, dass hier eine zufällige Korrelation vorliegt und diese in Zukunft zusammenbricht. Ähnlich gute Resultate lassen sich dann nicht wieder erzielen.

Deswegen sollten Anlegende den hier vorgestellten Strategien keinesfalls einfach blindlings folgen. Wer auf Tesla setzen will, tut gut daran, die Geschäftsentwicklung und den Kursverlauf sehr genau zu analysieren. Und den Bitcoin- oder Dogecoin-Indikator höchstens als einen ergänzenden Faktor beizuziehen.

We make transactions happen.

SwissWinds has sold a participation of 25% to MET

TCFG acted as lead advisor to SwissWinds

SwissWinds
M&A, Unternehmensverkauf
Energie und Versorgung 2023

Herbonis has been sold to innovad. / IK Partners

TCFG acted as lead advisor to the sellers

Herbonis
M&A, Unternehmensverkauf
Konsumgüter und Detailhandel 2023

TX group & GOLDBACH acquire Clear Channel Switzerland

TCFG acted as financial advisor to TX Group

TX Group
M&A, Unternehmenskauf, Corporate Finance, Due Diligence
IT, Medien und Telecom 2023

AEW has acquired the remaining stake of 50% in WÄRMEVERBUND MÖHLIN AG

TCFG acted as financial advisor to AEW and WV Möhlin

AEW / Wärmeverbund Möhlin
M&A, Corporate Finance, Unternehmensbewertungen
Energie und Versorgung 2023

BAMBOO CAPITAL PARTNERS has received committed capital from a

Sovereign Investment Fund

TCFG acted as financial advisor to the investor

Sovereign Investment Fund
Corporate Finance, Due Diligence
Finanzdienstleistungen 2023

AEW has sold to Shell (Switzerland) AG its participation in evpass

TCFG acted as financial advisor to AEW

AEW
M&A, Corporate Finance, Unternehmensbewertungen
Energie und Versorgung 2023

Von Euw has been sold to

Familienholding Weber AG

TCFG acted as strategic advisor to the seller

Von Euw Holding
Nachfolgeregelungen
Industrie 2023

regio energie solothurn has sold to **Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH** a minority stake in Trianel

TCFG acted as lead advisor to the seller

Regio Energie Solothurn
M&A, Unternehmensverkauf
Energie und Versorgung 2023

regio energie solothurn has sold a minority stake in **Trianel GmbH** to GELSENWASSER

TCFG acted as lead advisor to the seller

Regio Energie Solothurn
M&A, Unternehmensverkauf
Energie und Versorgung 2023

COMLAB has been sold to kontron

TCFG acted as lead advisor to the sellers

Comlab
M&A, Unternehmensverkauf
Industrie 2023

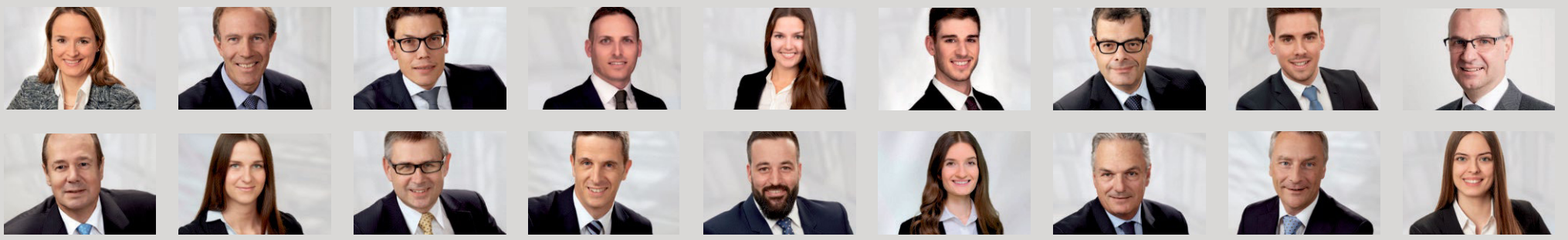
SMILE has acquired Synotis

TCFG acted as financial advisor to the buyer

Smile Group
M&A, Unternehmenskauf, Due Diligence
IT, Medien und Telecom 2023

Ihr nächster Deal

?



TCFG We make transactions happen.

The Corporate Finance Group AG
Thunstrasse 23
3005 Bern
Tel. : +41 31 356 25 25

The Corporate Finance Group AG
Beethovenstrasse 11
8002 Zürich
Tel. : +41 44 287 22 55

The Corporate Finance Group AG
Rue du Cloître 2-4
1204 Genève
Tel. : +41 22 705 14 85

The Corporate Finance Group AG
Vicolo Nassetta 2
6900 Lugano
Tel. : +41 91 924 02 90

www.tcfg.ch

Mitglied des internationalen Netzwerkes von CDI Global mit Standorten in Antwerpen, Bangalore, Berlin, Bern, Boca Raton, Bogota, Boston, Brüssel, Chattanooga, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Dallas, Den Haag, Denver, Düsseldorf, Frankfurt, Genf, Göteborg, Guangzhou, Ho Chi Minh City, Hong Kong, Kristiansand, Las Vegas, London, Lugano, Madrid, Mailand, Melbourne, Mexico City, Montevideo, Montreal, Mumbai, München, New York, Oslo, Paris, Poznań, Princeton, Pune, San Francisco, Santiago, Sao Paulo, Seattle, Shanghai, Shenzhen, Singapur, Stockholm, Sydney, Tokyo, Wien, Zürich